

INHALT 7/01

Verbandspolitik Aktuell _____ 130

Übrigens ...
Alles Luxus oder was? _____ 131

6. Jahreskongress des Europäischen Heilbäderverbandes in Budapest – Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen _____ 132

Professor Dr. med. Manfred Steinbach, EHV-Vizepräsident und Präsident des Deutschen Heilbäderverbandes: Inhaltsdebatte ist wichtig, bisher kaum betrieben, aber auch vermisst! _____ 135

Essen und Trinken fürs Wohlbefinden _____ 137

PR-Information
Schönebeck/Bad Salzellen – Ältestes Soleheilbad Deutschlands – _____ 140

Politisches Streiflicht _____ 142

Aus Wissenschaft und Forstung _____ 143

Hätten Sie's gewusst? _____ 145

Themen und Notizen _____ 146

Vorankündigungen _____ 146

Tagungsberichte _____ 147

Aus den Mitgliedsverbänden _____ 151

Fakten und Trends _____ 151

Internet News _____ 153

Tourismuspolitik _____ 154

Recht aktuell _____ 154

Persönliches _____ 155

Rezensionen _____ 159

Impressum _____ 160

Im Zuge der Umstrukturierung des Deutschen Heilbäderverbandes: Neuer Mann leitet die Bonner Bundesgeschäftsstelle

Nach dem Ausscheiden von Hauptgeschäftsführerin *Heike Wilms-Kegel* zum 30. Juni 2001 ist nun seit 1. Juli Dipl. Finanzwirt *Bodo K. Scholz* (52) für die Administration der Bonner Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) verantwortlich. Nach dem Willen des Präsidiums wird der neue Mann vorerst auf ein Jahr kommissarisch die Geschäftsstelle leiten, bis nächstes Jahr weitere satzungsmäßige Entscheidungen in der Planstellenbenennung und -besetzung durch die Verbandsspitze getroffen werden. Zunächst bleibt *Scholz* in der Tarifgruppe des ebenfalls ausgeschiedenen Referenten für Organisation und Verwaltung technisch als dessen Nachfolger eingeordnet.



Bodo Scholz ist am 15. Oktober 1948 in Stuttgart geboren, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Abitur absolvierte er erfolgreich ein Studium zum Dipl. Finanzwirt. Von 1973 bis Herbst 1993 war er als Konzernprüfer beim Landesfinanzministerium Hessen in Wiesbaden tätig. In dieser Zeitspanne avancierte er auch zum Steuerberater. Ab Oktober 1993 wurde er zum Leiter der Rechnungs- und Finanzabteilung der Kurverwaltung Bad Soden am Taunus GmbH berufen und übte bereits ab November 1993 nach dem kurzfristigen Weggang des damaligen Kurdirektors *Dennig* de facto das Amt des Geschäftsführers/Kurdirektors aus. Mitte 1994 wurde er offiziell zum

Geschäftsführer der Kurverwaltung Bad Soden am Taunus GmbH ernannt. Das Beschäftigungsverhältnis dort endete am 30. Juni 2001, da es der politische Wille der Ortsverantwortlichen war, die Kur GmbH zu schließen. Übrigens war *Bodo Scholz* während seiner Amtszeit als Kurdirektor in Bad Soden am Taunus zusätzlich in diversen Ausschüssen des DHV und des Verbandes Hessischer Heilbäder tätig.

Der Redaktion von HEILBAD UND KURORT gegenüber äußerte der neue Leiter der Bundesgeschäftsstelle, er sei in Bonn „nicht angetreten, um alles zu ändern“. Da er jedoch die Umstrukturierung des DHV begrüße, die jedoch noch weiter umgesetzt werden müsse, möchte er dabei gerne tatkräftig mithelfen. Zudem hält er es für besonders wichtig, die Kommunikation zwischen dem DHV-Präsidium, den Landesverbandsgeschäftsstellen und der Basis, den einzelnen Heilbädern und Kurorten draußen im Lande, zu verstärken. Eminent wichtig sei hierbei, die Landesverbände anzuregen, alle relevanten Informationen an ihre Mitglieds-Orte weiterzuleiten. Der Finanzfachmann hält auch eine stärkere Verbindung der DHV-Ausschüsse mit dem Präsidium für unumgänglich. Denkbar wäre, dass in jedem Ausschuss ein Präsidiumsmitglied mitwirke. Darüber hinaus müssten wohl auch die Aufgaben des Deutschen Heilbäderverbandes und nicht zuletzt der Bundesgeschäftsstelle neu definiert werden. Wir wünschen *Bodo Scholz* für seine neue Tätigkeit viel Erfolg und eine glückliche Hand! –

In einer Anhörung des Deutschen Bundestages hat sich der ADAC zum „Jahr des Tourismus 2001“ in Deutschland zu Wort gemeldet. Die Gemeinschaftsaktion, die bekanntlich vom Bundeswirtschaftsministerium organisiert, von führenden und anderen am Tourismus interessierten Verbänden, wie z. B. auch dem Deutschen Heilbäderverband, getragen wird, wird nach Ansicht des ADAC so gut wie nicht wahrgenommen. Dessen Vizepräsident für Tourismus, *Max Stich*, gab in diesem Zusammenhang die Vermutung bekannt, dass in einigen Bundesländern dieses Ereignis an den Tourismusbeteiligten vorbeigelaufen sei. „Das anspruchsvolle Vorhaben ist viel zu spät geplant und angekündigt worden, außerdem fehlen entsprechende Inhalte und Aktionen, die die Aufmerksamkeit auf Deutschland als Reiseziel richten“, beanstandete *Stich*. Nichtsdestotrotz begrüße der ADAC grundsätzlich eine solche Initiative, um Deutschland als Urlaubsland stärker ins Bewusstsein zu rücken und entsprechende Innovationschübe auszulösen. Schließlich engagiere sich der Automobilclub permanent für den Tourismus in Deutschland mit Produkten und Dienstleistungen, betonte der ADAC-Vizepräsident. Mit dieser Meinung dürfte der ADAC nicht allein dastehen, waren doch bereits im vorigen Jahr vor Beginn dieses ehrgeizigen Planes nicht wenige Unkenrufe erklungen, die in etwa gleiche Handikaps anprangerten!

H.O.B.